

Wettkampfbestimmungen Tobleronecup

Erstellt: Leichtathletikkommission Lako
Jürg Werder, Präsident Lako

Datum: Gebenstorf, Februar 2014

Inhalt

- | | |
|----------------------------|---------|
| 1. Allgemeine Bestimmungen | Seite 2 |
| 2. Wettkampfbestimmungen | Seite 3 |

Badener Kreisturnverband
Geräteturnkommission
Gebenstorf, 6.10.2016

Jürg Werder
Präsident Lako
Badener Kreisturnverband

Reto Widrig
Präsident
Badener Kreisturnverband

Reglemente

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1. Startberechtigung

Alle Vereine des schweizerischen Turnverbandes.
Ein Team besteht aus 3 Personen und es werden drei Kategorien angeboten.

1.2. Kategorien

Generationen (1xAktive/r / 1xSenior/in / 1xJugendliche/r)
Jugendliche A (3xJugendliche/r 14 Jahre und jünger)
Jugendliche B (3xJugendliche/r 11 Jahre und jünger)

1.3. Auswertung

Die Vorrunde wird in Gruppen bestritten (jeder gegen jeden). Die Siegermannschaft erhält jeweils zwei Punkte. Das bedeutet: Jedes Team absolviert die drei Parcours gegen jedes andere Team in seiner Gruppe. Je nach Gruppengrösse wird dann die Anzahl der Teams bestimmt, die eine Runde weiterkommen (Turnierform).

Das Rangverlesen erfolgt nach dem Final. Ranglisten werden keine verteilt, sie werden auf der Website des BKTV aufgeschaltet.

1.4. Versicherung

Die Versicherung ist Sache des Teilnehmers. Dabei wird auf das Reglement der Sportkasse des STV verwiesen. Die Veranstalter des Tobleronecup lehnen jegliche Haftung ab.

1.5. Auszeichnungen

Die ersten vier pro Kategorie werden mit Naturalpreisen ausgezeichnet.

:

1.5. Wertungsrichter, Hilfspersonal

Als Kampfrichter wirken die Teams selber (Einteilung wird erstellt). Pro Verein muss ein „Chef“-Kampfrichter gestellt werden.

Reglemente

2. Wettkampfbestimmungen

2.1. Wettkampf

Alle Parcours werden parallel aufgestellt, es gibt also einen Zweikampf. Die Siegermannschaften erhalten 2 Punkte, bei einem Unentschieden gibt es je Team einen Punkt.

Es können kleine Änderungen in den Parcours erfolgen, je nach Infrastruktur des Organizers.
Die Startreihenfolge innerhalb des Teams kann jeder Verein selber bestimmen.

2.2. Parcours GESCHWINDIGKEIT (Hartplatz Aussenanlage / Halle)

Sprint zum ersten Behälter mit Tennisbällen, 1. Ball nehmen und zum zweiten Behälter tragen (die Bälle müssen in die Behälter **gelegt** werden), 2. Ball holen und zum 1. Behälter tragen, zurück zum Start, Übergabe des Stafettenstabes an den 2. Läufer/in. Gleicher Parcours wird vom zweiten und dritten Läufer/in absolviert. Sieger ist wer zuerst mit allen Läufern/innen im Ziel ist.

Distanzen:

10 m / 10 m (Aktiver, Jugend A und B),
10 m / 8 m (Aktive, Seniorin und Jugend B beim Generationen-Team).



2.3. Parcours KRAFT (Halle)

In jeder Hand wird ein Gewicht über ein halbes Volleyballfeld getragen, das Gewicht im Reif deponieren, Springseil nehmen auf der 40er Matte Seilspringen, Handgeräte wiederaufnehmen, zum Ende des Volleyballfeldes rennen, Handgeräte wieder im Reif deponieren, 5 mal Ball über ein 2.5 m (2 m bei Jugend B) hohes Seil werfen und wieder fangen, Handgeräte wieder aufnehmen und zum Start zurück rennen, Handgeräte im Reif deponieren. Gleicher Parcours wird vom zweiten und dritten Läufer/in absolviert. Sieger ist wer zuerst mit allen Läufern/innen im Ziel ist.

Gewichte:

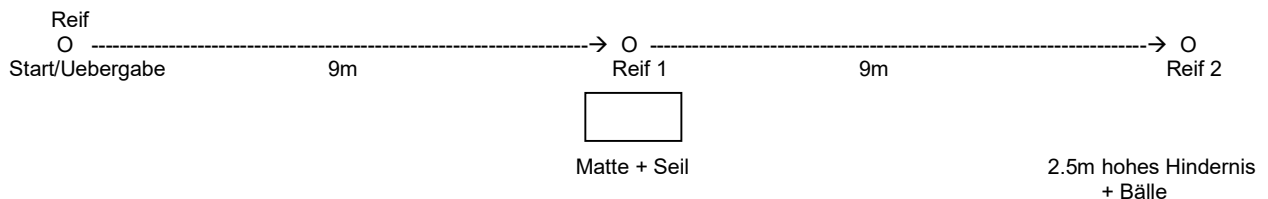
Hallenkugel / Hantel 5 kg (Aktiver / Senior),
Hallenkugel / Hantel 3 kg (Aktive / Seniorin),
Wurfkörper 300 gr. (Jugend A und B).

Anzahl Seilspringen auf Matte:

20 x (Aktiver),
15 x (Aktive und Senior),
10 x (Seniorin, Jugend A und B),
7 x (Jugend B beim Generationen-Team).

Ball über Seil:

Medizinball (Aktiver),
Basketball (Aktive, Senior/in),
Volleyball (Jugend A),
Tennisball (Jugend B).



2.3. Parcours GESCHICKLICHKEIT (Halle)

2.3.1. Mannschaftswertung

Mit Kickboard um die 6 Malstäbe fahren, Board ablegen, über die 3 Langbänklunterteile (in Z-Form aufgestellt) balancieren, Unihockeyslalom um die 4 Malstäbe, Ball in Kastenoberteil werfen, 3 Jonglierbälle in Reif auf dem Boden werfen (5 m), wenn alle 3 Bälle im Reif sind, kann der/die nächste starten.

Sieger ist wer zuerst mit allen Läufern/innen im Ziel ist.

